

Aus Mitteldeutschland

Erhängt.

† **Caue** (Kr. Delitzsch). Der Conditor Hermann Jäh. verließ seine Wohnung in der Nacht, da er nach dem Frühstück keine Kasse. Da er die zum Abend nicht zurückkehren konnte, wurde er vermisst. Sie fand ihn in der Straße nahe beim Johannis erhängt auf.

57000 RM. veruntreut

† **Deffau**. Vor der Strafkammer in Deffau hatten sich am Dienstag der frühere Sparfunktionskassier Willi Kord und der frühere Geschäftsführer Bruno C. a. u. e. beide aus Gertrode, in veruntreut. Bei der Hauptverhandlung in Gertrode im Laufe einer Reihe von Jahren 57000 RM. veruntreut hatten.

Weiter waren der Beihilfe beschuldigter junge Frau, die in die Sparte in Gertrode als Beihilfe eingetreten und von beiden Hauptbeschuldigten in die Unterhaltungen und Veruntreutungen verwickelt worden waren. Deren Vergehen werden in weitestmöglicher Hinsicht betrachtet. Kord und C. hatten es verstanden, durch falsche Buchungen und Anlegung von fiktiven Konten ihre Veruntreutungen, die schon Jahre zurückdatieren, zu verbergen, bis sie schließlich Anfang des Jahres ihr Ende erreichte. Die Veruntreutung wurde schließlich zwecks Zahlung meines Neuen nach dem Vergehen, das sie in Gertrode am Ort der Tat zu Ende geführt wurde.

Der Gesteinsbruch bei Hohenburg.

Abbruchgefahren durch Bauplanänderung beseitigt. † **Könnern**. Die vom Kanalbauamt angeordneten Ermittlungen nach der Ursache des Gesteinsrisses am Saalbauwerk bei Hohenburg haben ergeben, daß 200 000 Kubikmeter in Bewegung gekommen sind. Der Saalbau des Baurates ist infolgedessen geändert worden, als die Ufer nicht mehr ursprünglich vorgesehen, sehr tief im Verhältnis 1:1 anstiegen, sondern im Verhältnis 1:3. Ansofort wurde die geplante Wehrbauweise verworfen. Um die Ufer zu sichern, wurden die Wehrbauweise verworfen. Um die Ufer zu sichern, wurden die Wehrbauweise verworfen.

Fünfjähriges Kind ertrunken.

† **Bernburg**. Bei einer der Anwesenheiten am Paradiessee fiel die fünfjährige Gerda Krauß in die Saale und ertrank. Ein Mann merkte den Verfall der Polstermode; da er nicht schwimmen konnte, habe er leider nicht hinterhergehen können.

Celbismord im Alkoholausfluß.

† **Nordhausen**. Ein älterer Zahnarzt, der seit längerer Zeit hier in Stellung war, machte an seiner Arbeitsstelle seinem Leben nach erheblichem Selbstmord durch Einatmen von Leuchtgas ein Ende.

Ein Ehrenbuch für die Gefallenen des Weltkrieges.

† **Obernau**. Ein eigenartiger, finsterner Weise schuf die Ortsgruppe Obernau des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge eine Ehrentafel für die im Weltkrieg gefallenen Soldaten der Gemeinde. Ein stimmungsvolles Ehrenbuch bild auf je zwei Seiten des Buches die Personalien und ein kurzer Lebenslauf der Gefallenen und bei den meisten ein Bildnis und eine Abbildung der letzten Ruhestätte eingetragen. Sehr reich enthält das Buch bereits 83 solcher Biographien, eine sehr sollen noch nachgetragen werden. Sie kämpfen, sie starben, sie leben! so heißt es auf dem Titelblatt des Buches. In einer einleitenden Rede am Abend des 26. April wurde dem Buch ein feierliches Begräbnis übergeben.

Sodesberg in der Szene

† **Torgau**. Ein Hülfsleiter Einnehmer hatte seine Frau aus dem Lokator Kranenbusch wieder nach Hause geholt. Wenige Minuten später stürzte er beim Herabsteigen in der Szene aus einer Höhe von fünf Metern ab. Mit gebrochener Wirbelsäule und schweren Kopfverletzungen mußte er nunmehr selbst ins Krankenhaus gebracht werden. Dort ist er den schweren Verletzungen erlegen.

Lauftau durchbricht die Bahnstrecke.

† **Hersberg** (Elster). Als morgens um 8 Uhr der Berlin-Dresdener Personenzug die Station verließ, durchbrach ein Laufftauer die geschlossene Bahnstrecke und ließ einen Zug kommen. Ein Zusammenstoß zwischen Zug und Zug konnte vermieden werden. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, der Laufftauer wurde allerdings stark beschädigt.

101. Geburtstag.

† **Wolferde** (Mansf. Sect.). Am Montag feierte die Kantorsmannschaft Christiane Lange an ihrem 101. Geburtstag.

Bieg dich oder brich . . !

Roman von Rada Trott. (Nachdruck verboten.)

„Wenn es nach meinem Willen gegangen wäre, Herr Kommerzienrat, dann hätte ich Sie in dieser Stunde gewiß nicht belästigt. Ich habe Isabella Jachow, die Verlobung, daß man in ihrer Familie einer Verbindung zwischen uns beiden nicht absegnen ist. Das konnte mir fürs erste genügen. Aber meine kleine Braut wollte ihr Glück keinen Augenblick für sich allein haben. Die Eltern sollten daran teilnehmen. So verabschiedete sie mich, folglich zu Ihnen zu gehen. Ich wollte ihr darum nicht wegschicken, sie ist in der eigenen offenen Art hin zu.“

Aber der Kommerzienrat schien die Worte des Vaters gänzlich zu überhören. „Ihre Jachow, hub er wieder an, „es ist jetzt wieder Zeit noch Stunde, weiter über die Verlobung zu sprechen. Ich bin Herr Danneberg, inbelsch zu Ihrer Verlobung mitteilen, daß meine Gemahlin und ich gegen diese Verbindung im Prinzip nicht einzuwenden haben. So sehr die Ereignisse uns auch überrascht haben mögen. Denn meine Tochter hat sich bereits mit dem Kommerzienrat verlobt. Es sind aber darüber hinaus noch eine ganze Menge Dinge zu klären und festzulegen. Erst wenn das alles geklärt und zur Zufriedenheit abgeschlossen ist, kann ich meine Einwilligung erteilen.“

„Ich bitte Sie demnach, Herr Danneberg, morgen abend pünktlich um sieben Uhr bei mir zu erscheinen. Ich werde dann Zeit finden, alles peinlich genau mit Ihnen durchzusprechen und auch der Zustimmung zu geben.“

„Über das ist ja alles ganz einfach“, sprabte es sich übernehmend von Danneberg Jachow. „Nur ein Dank, Herr Kommerzienrat. Natürlich werde ich pünktlich zur Stelle sein. Und bitte auch, daß Sie erwarten, was man erwarten darf, bei solchen Vorfällen.“

Aus Halle und Umgebung

Halle feiert Händel auf der Saale

Wasserfest am 15. Juni 1935.

† **Halle**. Am Rahmen des Bad-, Händel-, Schilling-Jahres hat zu manche deutsche Stadt die 250. Wiederkehr des Geburtstages unseres größten Sohnes durch die Festung seiner Dramenwerke und Opern in Konzerten und Theatern eine feierliche Feier abgehalten. Der Stadt hat des großen Komponisten selbst bleibt es vorbehalten, seine herrliche Musik nicht nur einem fremden Kreise von Kennern, Kunstverständigen und Verehrern zu bringen, sondern auch dem Volk in Konzerten und Theatern zu bringen und sie selbst haben zu lassen an dem Kulturgut unserer Vorfahren, um denselben Deutschland in der ganzen Welt geachtet und geehrt wird.

Im Rahmen der volkstümlichen Händelwoche vom 13. bis 15. Juni wird im landesweitig längsten Teil des Saaleufers die Feuerwerks- und Wasserfest Händel als feierliche Veranstaltung der Stadt Halle durch das auf 200 Wasser verlegte Orchester unter Leitung des Generalmusikdirektors Rundenhoff zur Aufführung gebracht. Dieser Veranstaltung kommt eine größere Bedeutung, als sie am Vorabend des 4. Augustes stattfand.

Wit einleitender Dunkelheit — also etwa 9 Uhr — wird die feierliche Nacht der musikalischen Darbietungen beginnen, deren zweiter Teil, die Feuerwerksfeier überleitet zu einem großartigen im Wasser und auf den zu beiden Seiten des festlichen Ufers liegenden Höhen abtunenden Feuerwerks. Die Uhr und Auge werden durch die feierliche Musik der Händel-Verbindung zwischen Halle und der Stadt Halle lebendigen Musik und den optischen Einbinden eines bunten Farbenpiels von Lichtern, treffenden Sonnen, Feuerwerken, Raketen und farbigen Feuer mit Umbrüche von lebendigen Ereignissen vermischt. Die Händelwoche auf dem Wasser darf aber nicht vernachlässigt werden mit dem — wie alljährlich — auch in diesem Jahre stattfindenden Wasserfest. Während bei dem Wasserfest jeder Kräger eines bunten Bildes teilnimmt und das Fest gefeiert wird, wird am 15. Juni ein feierliches Schauspiel gegeben, dem die hallesche Bevölkerung und die von auswärts anlässlich des Wasserfestes eintreffenden Gäste sich am feierlichen Wasserfest und innerer Aufgeschlossenheit hingeben wollen.

Das Orchester wird auf einem großen vor der Spitze der Festinsel verankerten Schiff Platz nehmen, dessen Masten und Masten nach schwebender Schiffe nach Norden und Süden in einem Baldaun, bestehend aus hundert von weißen und leuchtend gelben Laternen unterirdischer Größe, bekrönt wird.

Am Ort und Stelle vorgenommene Versuche haben ergeben, daß die Schiffe bei dem Wasserfest aufzufallen für diesen Zweck außerordentlich günstige Voraussetzungen bietet. Die Stellen auf dem westlichen Ufer, die Spinnereigraben sind dem östlichen und der Wasserfest gegeben, geben einen so vorzüglichen Reichtum an Wasser, daß die Schiffe in jedem Streifen vom Festinselgürtel bis zur Gießwerksfeinbrücke als natürliche Aufschwümmen taufenden von Holzbohlen Gegenwart gibt, Händelische Musik unter freier Luft, die sich dem Wasser hinzieht, wird dem Festinselgürtel ein feierliches Bild dieses Festes. Im den Charakter einer würdigen Feier zu werden und alle lauten Geräusche fern zu halten, werden auf

Neue Vorarbeiten in Liebenbera.

† **Liebenbera**. Der Hausbalsplan der Stadt hat 264 369 RM. im Vorarbeiten und mit 53 300 RM. im Vorarbeiten. Die Vorarbeiten betragen 217 719 RM. erhöht sich durch durchlaufende Posten von insgesamt 193 000 RM. auf 510 719 RM. Im Vorarbeiten betrug der Hausbalsplan, der allerdings durchlaufende Posten nicht, 265 920 RM. Der Hausbalsplan betrug ein Teil der Vorarbeiten, die Aufgaben der Stadt auf. Darunter sind vorhanden für ein neues Feuerwerkgerätschaften ein Betrag von 22 850 RM. für den Anteil von Grundbauten zu Stadlungsarbeiten 100 RM. für den Bau einer neuen Feuerwerkgerätschaften über die Schwärze Elster 18 000 RM. und für den Ausbau der Jachowersdorfer Sandstraße 8500 RM. Diese Ausgaben von insgesamt 53 350 RM. werden gedeckt teils durch Entnahme von Mitteln, teils durch Steuern und Zinsen.

Neuerrichtung der Kriegerdenkmäler.

† **Elternbera**. Das Kriegerdenkmäler als eine wichtige Erinnerung an die in deren Kampf im Osten der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Die Kriegerdenkmäler sind in der Provinz Sachsen ein neuer Bezirksverband gebildet wurde. Er umfaßt unter Führung des Bezirksverbandsführers Lehrer Apel (Elternbera) die Kreise Liebenbera, Torgau und Delitzsch. Der Bezirksverbandsführer, Lehrer Apel, hat die Kriegerdenkmäler organisiert, um die Kriegerdenkmäler und führt gleichzeitig auch im Gebiet des Bezirksverbandes die Organisation der Kriegerdenkmäler.

Der Hergisborner Mörder überführt

† **Halle**. Der unter dem dringenden Verdacht, die Leiche des Hausbalsplaners Anna Krause zu haben, ist überführt worden. Der Mörder ist ein 30-jähriger Arbeiter aus der Stadt um 4. April erkrankt und dann die Leiche im Wald in der Nähe von Alsbach vergraben zu haben, verhaftete Jachow aus Hergisborf ist von der halleschen Kriminalpolizei eingehend verurteilt worden. Hergisborf wurde einmündig überführt, er hat sich nicht abgelegt. Die im Zusammenhang mit der Mordtat verhaftete Anna Groß ist ebenfalls überführt worden.

Mit dem Motorrad verunglückt.

† **Halle**. Nachmittags stießen auf der Döhlenener Landstraße ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Der Motorradfahrer und sein Radfahrer wurden verletzt. Der Radfahrer ergriff die Flucht; ob er Verletzungen davongetragen hat, konnte nicht festgestellt werden.

Kind stirbt aus dem Fenster.

† **Halle**. Sonntagabend stürzte ein 12-jähriger Knabe aus dem Saalberg aus einem Fenster des zweiten Obergeschosses in den Hof und erlitt einen schweren Schädelbruch. Der Knabe, der sofort dem Krankenhaus übergeben wurde, ist im Krankenhaus ohne Wissen der Eltern aus seinem Bett aufgestanden und aus dem Fenster gesprungen. Die Eltern waren in der Wohnung zugegen, hatten sich aber bereits zur Ruhe gelegt. Der Zustand des Jungen ist sehr ernst.

Einkaufsläden explodieren

† **Halle**. Dienstagabend ereignete sich in einem Hause der Brunnenstraße ein bedauerlicher Unfall. Die Frau des Inhabers Müller hatte einige Gläser Stachelbeeren in die Erde zum Einlöten gestellt. Die Stachelbeeren explodierten die Gläser Müller und seine Frau trugen die Verletzungen davon und wurden sofort ins Elisabethenkrankenhaus gebracht.

Wespre Wohnungs- und Manfaren-einbrüche in Magdeburg.

† **Magdeburg**. Im Laufe des April find in Magdeburg mehrere Wohnungs- und Manfaren-einbrüche erfolgt, bei denen es sich den Umständen nach stets um Diebstahl handelt. Die Diebstahlfälle sind in einzelnen Fällen auch als Ringelreihen. Schon vor einiger Zeit konnte es Täter bei von verheerenden fünfzehntägigen Kriminalpolizei als Manfaren-einbrecher gefasst worden. Die Täter, geb. am 23. Oktober 1898 in Obermühlheim, sind im Magdeburg, das im April 1935 noch flüchtig, er bereit abgehend die Großstädte Deutschlands und verübt dort hauptsächlich Manfaren-einbrüche. Raummur wurde festgestellt, daß Daeher auch von verheerenden anderen im Monat April in Magdeburg vorkommenden Einbrüchen in Wohnhäusern und Wohnungen als Täter in Frage kommt. Daeher hat in hiesigen Trödelgeschäften unter anderem Sachen, die aus hiesigen Einbrüchen herriühren, verkauft, die bisher nicht untergebracht worden konnten.

Verde raten die Schienen entlang.

† **Delitzsch** (Kr. Sangerhausen). Als auf dem hiesigen Bahnhof ein Fußverwechler eine Bestelle ordnete und die Bestelle herausprosselten, wurden die Pferde los und gingen durch. Der Besteller ließ jedoch die seine nicht los; er kam zu Fall, und der Wagen ging über den Kopf des Bestellers. Daeher ist zum Glück noch flüchtig, er bereit abgehend die Großstädte Deutschlands und verübt dort hauptsächlich Manfaren-einbrüche. Raummur wurde festgestellt, daß Daeher auch von verheerenden anderen im Monat April in Magdeburg vorkommenden Einbrüchen in Wohnhäusern und Wohnungen als Täter in Frage kommt. Daeher hat in hiesigen Trödelgeschäften unter anderem Sachen, die aus hiesigen Einbrüchen herriühren, verkauft, die bisher nicht untergebracht worden konnten.

Ein Kind tödlich verunglückt.

† **Borna**. In der Dorfstraße wurde ein 9-jähriges Mädchen beim Überqueren der Straße von einem durchgehenden Lastwagen überfahren und tödlich verletzt, das es bald darauf starb. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, doch wird Unachtsamkeit der Unglücklichen als Ursache angenommen.

300 000 Saughechte in der Bode.

† **Stahlfurt**. In der Bode werden jährlich 300 000 Saughechte gefangen. Die Saughechte werden in der Bode gefangen und in der Bode gefangen. Die Saughechte werden in der Bode gefangen und in der Bode gefangen.

100 Jahre Schillingenfest in Gatersberg.

† **Stahlfurt** (Harr). Die Schillingenfest Gatersberg feiert in diesen Tagen das Fest ihres 100-jährigen Bestehens.

Millionen-Siedlungsprojekt in Sena

† **Jena**. Die Bauarbeiten in Jena erhalt demnach einen erheblichen Fortschritt durch ein Millionenprojekt, das von der Stadt Jena durchgeführt werden soll. Es sollen 176 Einamilienhäuser zu je 10 000 Mark zu Verfügung gestellt werden. Das Baugelände gibt die Stadt Jena. Ein Teil der Häuser wird auf dem sogenannten Altsiedlungsgebiet gebaut, wo sich bereits eine größere Siedlungsgebiet befindet.

Antirussvorlesung über das deutsche Kriegsabgebot.

† **Jena**. Der ordentliche Professor für Philosophie Dr. Hilbert hat am 27. April eine Antirussvorlesung gehalten. Die Vorlesung wurde von der Friedrich-Schiller-Universität über „Das deutsche Kriegsabgebot“ gehalten.

Töblicher Vertriebsunfall.

† **Leipzig**. Im Kellerung des Frankenhofes St. Jakob wurde die 43-jährige alte Reinigungsfrau Margarete Schmidt von einer „Bleicher-Gedöde“, die zum Transport von Sperrmaterial dient, erlegt und gegen die Kletterwand geschleudert. Sie erlitt schwere innere Verletzungen, aus deren Folgen sie kurze Zeit später verstorben ist.

In die falsche Tankstelle geraten.

† **Leipzig**. Am Freitag nachts und Samstagmorgen wurde ein mit Kraftstoffen beladener Anhänger umgekippt, da der Fahrer die falsche Tankstelle erfuhr. Der Fahrer wurde verletzt. Die Tankstelle wurde durch den Unfall zerstört. Der Fahrer wurde verletzt. Die Tankstelle wurde durch den Unfall zerstört.

Schweinehirsche im Leipzig Zoo.

† **Leipzig**. In diesen Tagen ist eine der seltensten Gattungen aus der Hirschkategorie in den Leipzig Zoo gekommen. Die Schweinehirsche sind von der Tierverwaltung untergebracht worden: ein Paar Schweinehirsche. Warum „Schweinehirsche“? Schweinehirsche sind wegen des wenig entwickelten Gehörns, wohl aber ob der pumpe, dackeligen Gestalt; die Schweinehirsche sind hirsche, macht ganz so aus, wie ein Schwein. In diesen Tagen ist eine der seltensten Gattungen aus der Hirschkategorie in den Leipzig Zoo gekommen. Die Schweinehirsche sind von der Tierverwaltung untergebracht worden: ein Paar Schweinehirsche.

Umsararbeiten am Großrundfunkender Leipzig.

† **Leipzig**. Während der Umbauarbeiten am Großrundfunkender Leipzig wird der Sendebetrieb vom 3. Juni ab auf etwa drei Monate von einem mit geringerer Leistung arbeitenden Empfänger übernommen werden.

Ein Kind tödlich verunglückt.

† **Borna**. In der Dorfstraße wurde ein 9-jähriges Mädchen beim Überqueren der Straße von einem durchgehenden Lastwagen überfahren und tödlich verletzt, das es bald darauf starb. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, doch wird Unachtsamkeit der Unglücklichen als Ursache angenommen.

Umsararbeiten am Großrundfunkender Leipzig.

† **Leipzig**. Während der Umbauarbeiten am Großrundfunkender Leipzig wird der Sendebetrieb vom 3. Juni ab auf etwa drei Monate von einem mit geringerer Leistung arbeitenden Empfänger übernommen werden.

Ein Kind tödlich verunglückt.

† **Borna**. In der Dorfstraße wurde ein 9-jähriges Mädchen beim Überqueren der Straße von einem durchgehenden Lastwagen überfahren und tödlich verletzt, das es bald darauf starb. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, doch wird Unachtsamkeit der Unglücklichen als Ursache angenommen.

Umsararbeiten am Großrundfunkender Leipzig.

† **Leipzig**. Während der Umbauarbeiten am Großrundfunkender Leipzig wird der Sendebetrieb vom 3. Juni ab auf etwa drei Monate von einem mit geringerer Leistung arbeitenden Empfänger übernommen werden.

Ein Kind tödlich verunglückt.

† **Borna**. In der Dorfstraße wurde ein 9-jähriges Mädchen beim Überqueren der Straße von einem durchgehenden Lastwagen überfahren und tödlich verletzt, das es bald darauf starb. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, doch wird Unachtsamkeit der Unglücklichen als Ursache angenommen.

Umsararbeiten am Großrundfunkender Leipzig.

† **Leipzig**. Während der Umbauarbeiten am Großrundfunkender Leipzig wird der Sendebetrieb vom 3. Juni ab auf etwa drei Monate von einem mit geringerer Leistung arbeitenden Empfänger übernommen werden.

Ein Kind tödlich verunglückt.

† **Borna**. In der Dorfstraße wurde ein 9-jähriges Mädchen beim Überqueren der Straße von einem durchgehenden Lastwagen überfahren und tödlich verletzt, das es bald darauf starb. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, doch wird Unachtsamkeit der Unglücklichen als Ursache angenommen.

Umsararbeiten am Großrundfunkender Leipzig.

† **Leipzig**. Während der Umbauarbeiten am Großrundfunkender Leipzig wird der Sendebetrieb vom 3. Juni ab auf etwa drei Monate von einem mit geringerer Leistung arbeitenden Empfänger übernommen werden.

und noch ungeheure Aufwand für Betätigung und Weiterentwicklung. Die Mittel hierfür kann naturgemäß nur eine flugbegierige Volksgemeinschaft aus eigener Kraft aufbringen. Um so schneller sind Ziele zu erreichen, welche gerade wir Deutschen uns setzen müssen. Der Deutsche Luftfahrt-Berband hat seit seiner Gründung unter der Führung seines Präsidenten Oswald Boerger einen hochentwickelten Aufbau genommen, und sein Ziel kann naturgemäß nur sein, sich weiterhin auszubilden, zu wachsen und auf den an-

gedehnten Arbeitsgebieten von Erfolg zu Erfolg zu schreiten.

Fliegende Jugend — Fliegendes Volk!
Fliegendes Volk — Siegenes Volk im Weltkampf!
 Der **Deutsche Luftfahrt-Berband** — **du bleibst noch abseits? Hilf deutscher Luftfahrt, dann wird sie erblühen!** auch die **Jugend deines Volkes, zu Männern der Tat!**
Werde Mitglied im Deutschen Luftfahrt-Berband!

Wie kaum andere zu ermarken, liegt Eitelwertbeidiger Weltmeister Schreers an.

Die Deutsche Luftfahrt als Trägerin des Luftfahrtgeschehens in der Vergangenheit.

Befreit von all den Fesseln, die die Deutsche Luftfahrt jahrelang getragen hat, nahm sie im letzten Jahr eine gewaltige Entwicklung. Schwere Zeiten liegen hinter der Deutschen Luftfahrt, Zeiten, in denen es nur der angepöbelten Arbeit einiger weniger, die in der Luftfahrt tätig sein konnten, zu verdanken ist, daß die deutsche Luftfahrt diese Kräfte nicht nur ohne Schaden überlebte hat, sondern in der Welt als vorbildliche Organisation dastand. Es war die deutsche Luftfahrt, die unter diesen schwierigen Verhältnissen geradezu hervorragendes geleistet hat, und die als einziger Exponent der deutschen Luftfahrt Trägerin des Luftfahrtgeschehens als solcher überliefert wurde.

Gesellschaft durch Vertragsbestimmungen, hat sie seit 1926 mit verbesserter Fähigkeit an dem Aufbau und der Weiterentwicklung der deutschen Luftfahrt gearbeitet und hat in ihren Reihen ein hervorragendes Personal herangebildet, wie es kaum ein zweites Mal im Geiste einer gleichen Pflichten- und Kameradschaft vorgefunden werden kann.

Das Zusammenwirken der Luftfahrt mit der Flugzeugindustrie ermöglicht, leicht bei der Bekämpfung zur Verfügung stehenden Mitteln eine Weiterentwicklung der Flugzeugtypen, eine Weiterentwicklung der technischen Hilfsmittel, die dazu führte, daß in der reichhaltigen und sicheren Durchführung ihrer Werkstätte, die Deutsche Luftfahrt mit an erster Stelle aller Luftfahrtsgesellschaften stand.

Wer einen Vergleich zieht, wie vor 9 Jahren Betriebsmaschinen mit 170 Kilometer Geschwindigkeit, was heute ein Selbstverständlichkeit betrachtet, der die Luftfahrt mit 350 Kilometer Geschwindigkeit den Cirrus durchfliegen, vor sich vor Augen führt, daß die Luftfahrt heute in kaum vier Tagen im regelmäßigen Verkehr von Berlin nach Südamerika fliegt, denn es ist klar, welche eine gewaltige Aufgabe innerhalb der Deutschen Luftfahrt geleistet worden ist, und welche unermesslichen Anteil gerade die Luftfahrt an der Entwicklung der deutschen Luftfahrt hat.

Auch in Zukunft sind ihr noch große Aufgaben gestellt, und es ist aus den Geschehnissen der Vergangenheit eine Gewissheit, daß die deutsche Verkehrsfliegerei aus dieser Vergangenheit mehr lernen wird.

Kraftfahrtsport

Marienberger Dreiecks-Rennen

Zu Gegenwart von 120 000 Zuschauern wurde auf der 18 Kilometer langen Rennstrecke bei Marienberg das traditionelle Dreiecks-Rennen durchgeführt, bei dem der Breslauer Mannsiefel ein Auto-Union-Wagen, den Vogel abgab, indem er den von Nütchen angeführten Streckenrekord auf 1:02:34,4 verbesserte. Grenzfahrt war das Nütchen mit dem Nütchen-Wagen, der in 1:02:11,1 Minuten die Strecke zurücklegte. In der Nütchen-Wagen-Klasse (bis 350 Kubikzentimeter) siegte Zitzsch auf VWL, und in der gleichen Klasse wurde Wimpel auf VWL Dritter. (Bericht folgt.)

Rein Kutschleben der Städtischen Sportstätten in Marienberg fand die 18jährige Egidij Kubmann bei 40 Schach legend freudig (je 20 mit offener und

beliebiger Wässerung) auf 445 Ringe von 480 möglich, erreichte also den ausgezeichneten Durchschnitt von mehr als 11.

Bei der Ruderegatta in Köpfchenbröde errang der Hallische Ruderklub B. Böllberg im Jungmanns-Einer (Gutwin) und im Doppel-Zweier je einen 1. Sieg.

Weiße Wand „Betragen: Angenügen.“

Der Titel ist eigentlich das Schicksalsteil an dem fünfjährigen Komack-Ordnung, der gegenwärtig in den Kamerathatspielen läuft, aber... der Filmname soll dabei angehen ein besonderes Zugmittel sein, trotzdem die Anna Dorothea die Trägerin Hauptrolle dieses musikalischen Lustspiels — besten gar nicht bedacht hätte. Auf Wagnis mit ihren gertenschönen Körper und dem ledigen Sausbubenlegende hat die Rolle der 17jährigen Primadonna. Der Komack hat auf der Schulbank Gelegenheit, zwar nicht einen besonders schmerzhaften Schmerz zu lassen, aber um so mehr von seinen lustigen Streichen und Boshaftigkeiten zum Beuten zu geben. Und in dieser Beziehung ist sie prima. Armer Ordinarius und Schullehrer, der die Häßlichkeit seines Liebesmutes ist, er wird ihrer nicht Herr, zumal wenn er diesem Kack gegenüber sich so trotzig bestimmt, wie es in Wirklichkeit allerdings nicht passieren würde. Wenn man auch die übrigen Rollen gut besetzt sind, die der gefürchtete Ordinarius und angesehene Doktor (Karl Lemmer), der wichtigste Charakterdarsteller auf dem Bühnen, dann muß aus diesen vielen Unmöglichkeiten ein Knackeffekt werden, denn die Nachkommen der Betragen einfach nicht weiterleben können. Natürlich gibt es auch ein „happy end“, aber zum Glück nicht so lässlich sentimental, wie bei Schloßgeräten üblich, sondern tendiert und mit übermäßiger Komik, so daß man zu lachen ist kann. Dazu ein nicht weniger gutes Programm.

Folgen schwere Explosion in Heidenau Zwei Tote. — Mehrere Schwerverletzte.

Pina. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich am Mittwochnachmittag kurz vor 12 Uhr im Hause Hübnerstraße 5 in Heidenau (Bez. Bism.). (Karl Lemmer), der wichtigste Charakterdarsteller auf dem Bühnen, dann muß aus diesen vielen Unmöglichkeiten ein Knackeffekt werden, denn die Nachkommen der Betragen einfach nicht weiterleben können. Natürlich gibt es auch ein „happy end“, aber zum Glück nicht so lässlich sentimental, wie bei Schloßgeräten üblich, sondern tendiert und mit übermäßiger Komik, so daß man zu lachen ist kann. Dazu ein nicht weniger gutes Programm.



Die Heidenauer Wehrsportabteilung der Wehrsportabteilung. Von links nach rechts: Meister Frank, Grottel, Grün, Sch. Grottel, Heidenauer, Grottel, Heidenauer, Grottel.



Die Mannschaften des Vogel und des Schieleberges vor dem Kampf, als noch kein Schweiß geblutet war.

In Kürze

Das Endspiel der nordamerikanischen Zone ist zugunsten von U.S.A. entschieden, nachdem Stube und Wato die Mexikaner Sana-Linda im Doppel mit 6:0, 6:2, 6:3 geschlagen haben. Der Kampf steht beim 2:0.

Der weltweitere Wurfball Kampf (Eberfeld) startete bei den Wehrsportspielen. Neben

seinen Siegen im Vierkampf und Keulenwettkampf besiegte er auch im Kugelstoßen mit einer Weite von 15,42 Meter den ersten Platz.

Der Staffellauf Potsdam-Berlin wird am 16. Juni vom Gau III Berlin-Brandenburg im Stadionsstadion mit 28. Male durchgeführt.

Auf der Radrennbahn in Katernberg wurde die Wehrsportfest der belgischen Flieger ausgetragen.

näher, als ein kleines Reh an einem Windobst in den gefährlichen Schacht hineingelassen und es der Weise so zu ermöglichen, daß sie sich selbst und herangehen ließe?

Es ging werden die Wäntchen dieses letzten Rettungsversuches beim Mittagsessen befohlen. Kaum ist das Mahl verzehrt, als ich mich auf das Reh schwingte und trotz der Mittagspause noch einmal zur Unfallstelle zurückkehrte.

Ermutigungsbeil hörte ich in den Wäntchen hinein. Gott sei Dank, man hört noch ein fröhliches Pfeifen! Wie ich aus Rettungsbeil gebe, scheint es mir richtig, einmal mit meiner Taschenlampe, die ich vorsorglich mitgebracht habe, in die dunkle Höhle hineingelassen, um die Lage der verunglückten Weise festzustellen.

Reh löse ich zu meinem Erlaunen? Die Weise

ist verflochten. Wohl aber erblide ich ein Nest mit neun jungen Weisen, die hungrig ihre Schnäbel aufheben. Nur ein harter grauer Fleck beherrscht die rote schimmernde Höhle. Wichtig erachte ich mich ein wenig. Da sehe ich, wie die Weisenmutter mit einer Raupe herankommt und wie durch Jauchzen in der Höhle verweilt. Dann ein leises Krabben und Schreien. Offenbar fressen das Weisenkind an der rauhen verrotteten Baumrinne des Strobes hoch; denn ein Klacken in dem engen Höhle ist unendlich. Wäntchen erachte ich in der Dämmerung des Strobes und flieg weiter auf den nächsten Baum. Aus missgünstigen Rufen mochte ich ein Futterstückchen zu nehmen, um ihr die Spannung ihrer hungrigen Kinder zu erleichtern. Mein Rettungsbeil war notwendig geworden.

Unser Auszug

Von Elin Hauer (14 J.), Kling. d. St. Weh.

Am letzten Sonntag war Wandertag. Unser Ziel sollte die Dornburg sein. Aber am Morgen schon gab es in Strömen, und ich hatte nicht die Hoffnung, daß etwas aus unserer Fahrt werden würde. Und wirklich, unsere Lehrerin sagte, als wir uns am Bahnhof verabschieden, daß wir sicher nie anders hingehen wollten und uns diesen Ausflug, der doch ziemlich viel kostete, aufpassen für ein anderes Mal, wenn sicheres Wetter ist. Nach Meuselau? Nein! Nach Bad Nauendorf? Ja! Wo dabei blieb es. Wir wanderten die Raasdorfer Gasse hinaus. Untenweg fanden wir Stöber und machten allerlei Entdeckungen. Mit 11 Uhr kamen wir in Bad Nauendorf an. Wir setzten uns in den feinen Saal und frühstückten. Ach, was kam da alles zum Vorschein! Die eine hatte Wursten mit, die andere Knoblauch, die Dritte Kartoffelkuchen usw. Denn das Essen war ja für den ganzen Tag berechnet. Als wir fertig waren, ging ich mit ein paar Freundinnen an den Teich. Wir wollten tubern! Wir beschlüssen, stiegen ein, und bei

Wann machte die Schöne los. Erst ruderte meine Freundin, denn sie konnte es schon. Ein anderes Mädchen heuerte. Ich durfte in der Mitte sitzen und aufpassen, wie die anderen arbeiteten. Manchmal fippte so der Rahn bedenklich, und ich sah mich gegen im Wasser liegen. Außerdem hatten wir ein Uhr einige aus unserer Klasse verarmt und waren uns Hilfe zu. Wir kamen natürlich nicht nein und Hesse zu. Wir konnten natürlich nicht nein und Hesse zu. Dann fuhren wir ans Meer und wuschen unsere Hände. Ich sollte tubern. Zu Anfang ging es freilich etwas schief. Denn ich hatte noch nie gerudert. Mit der Zeit wurde es aber besser. Schließlich wurde es uns langweilig, und wir ließen andere einsteigen, denn wir hörten, daß im Saal getanzt wurde. Na, da tanzten wir auch noch ein Weilchen, und dann wurde es Zeit zum Nachhausefahren. Wir packten unsere Sachen und marschierten zum Bahnhof. Meine Freundinnen und ich stiegen in den letzten Wagen ein und blieben auf der Plattform stehen. Da langten wir lustig und waren ganz erstaunt, daß wir so bald in Wehrburg waren.

Frühlingspredigt

Von A., Wehrburg.

Der Frühling ist da, Des freuen wir uns, Es blühen heute ja Die Blumen so bunt.

Wir pflücken uns Blumen Zum schönen Erntedank Und bringen in der Mutter Mit noch Haus.

Die Vogel sind heimgekehrt Aus weiter Ferne. Wir hören sie flühen Und lauschen so gerne.

Der Kuckuck ruft, Daß laut es schallt, Es erntet uns, Der Vogel im Wald.

Wir gehen spazieren Im grünen Wald, So zu gerne ist Das Wanderns Lustigkeit.

Der Himmel ist blau, Die Sonne lacht, Das hat es schön, Der liebe Frühling gemocht.

Die alte Sage

Von Anneliese Dorn, Wehrburg (18 J.), Kling. d. St. Weh.

Auf der Katterdi die alte Sage aus dem runden Wäntchenherd heraus. Ach, sie könnte uns so viel erzählen! Endlich durfte sie wieder einmal hinaus. Seit vielen Jahren Katterdi sie zum erstenmal wieder in der zum Fest geschmückten Straße. Das letztmal hatte sie als einzige Katterdi-Weise gewohnt, als ein Katterdi-Weise unfelgig durch die Straßen zog. Jetzt ist sie nicht mehr die einzige. Unter ihr und neben ihr Katterdi die Weisen um die Weisen. Die alte Katterdi-Weise-Weise raucht neben einer neuen Katterdi-Weise. Vielleicht erzählt sie der neuen Katterdi-Weise von ihrer Jugendzeit. Wir können es ja auch versuchen.

Meine Rage

Von Martin Ludwig (10 J.).

Einmal, an meinem Geburtstag, bekam ich eine Rage. Die hatte ich sehr lieb. Ich gab ihr ein kleines Geschenk. Aber leider war sie fast nie da. Ich hatte sie auf meinem Schöße und spielte mit ihr. Das gefiel ihr sehr. Manchmal küßte ich mein Schöße ein. Aber noch kein Jahr ist sie nicht. Sie hatte ein sehr schönes großes Fell und schöne funkelnde Augen. Meine Schwester wollte ihr einmal ein kleines Geschenkchen umhinden, aber es sollte ihr gar nicht. Es ging eine ganze Zeit so, bis uns aufsteht, daß wir noch nicht stimmt. Sehr häufig war sie verflochten. Denn fanden wir sie auf der Treppe oder in irgendeinem Winkel sitzen. Weiter stellen wir fest, daß sie sich dauernd hinter den Ohren kratzte. Nun war es heraus. Auf unserem Hofe treibt sich ein herrlicher, trotziger Kater herum. Dieser hat die Raude. Ich hatte meine Rage mit auf dem Hof herumtollen lassen, dabei hatte sie sich angefaßt. Es gibt uns nicht weiter. Denn der Tierpfleger hat zu benachrichtigen. Schon am nächsten Tage kam ein Herr mit einem Saal und wollte meine Rage mitnehmen. Sie sollte gefressen werden. Ich war sehr traurig, denn ich hatte auf den Saal und rannte, was ich nur konnte, fort. Die Rage war mir so lieb geworden, daß ich sie nicht hergeben wollte. Aber nach halb 8? Meine Schwester kamen uns nach und nahmen mir die Rage einfach weg. Es tat mir so leid, daß ich noch lange hinterher gemeint habe. Jetzt habe ich einen Willensentschluß bekommen, da habe ich auch meine Freude daran. So bin ich auch einigermaßen enttäuscht worden.

Unser Agel

Von A., Wehrburg.

Als ich eines Tages in unseren Garten kam, sah ich zwei Hühner da. Ich sah sie in den einen Hühner, um zu sehen, was darunter war, zog aber die Hand gleich wieder zurück. Denn ich hatte in die Stange eines Zauns gestoßt. Nun ging ich zu dem zweiten Hühner und besichtigte das was mit einem Entzude. Zu meiner Freude fand ich noch einen zweiten Agel. Die Sonne war ein glänzendes und holte meine Eltern. Die sprachen: Das ist der Agel, denn sie hatten einen Winterstiefel. Am Sommer werden sie uns mitleidig sein und alle kloblichen Tiere ertragen. Wenn sie Hunger haben, werb ich sie fressen. Denn kannst du ihnen Milch hingießen. Und sie werden vielleicht immer bei uns bleiben.

Die Schwarzdrossel

Von A., Wehrburg.

Ich sitze am Fenster und lese dem Treiben der Welt zu, die ich in der Welt, daß ich ihnen hintertraue, gültig um. Ich weiß nicht, was sie machen wollen, aber ich weiß, daß sie sich nicht herab, denn sie sind dabei vor ihnen. Aber eine Schwarzdrossel ist mitten unter den Freuden. Sie sitzt ruhig auf dem Ast. Die Spatzen haben Kack auf

ih. D. wie ist sie schön; das tiefschwarze, grünlich schimmernde Gefieder hebt sich sehr gut von dem hellen Boden ab. Und der Schnabel erst. Danc hat der liebe Gott jeder sein Licht und das Geflügel. Der Schnabel führt befähigt auf und nieder, damit er auch genug Körner in den Fenster bringen kann. Jetzt bildet er sich immer jenseit und bemerkt mich... Er rrrrr ist er fort.

Ein Vogelstimmenminutator laute uns einmal, die Schwarzdrossel ist früher ein scharfer Waldbogel gewesen. Wird der Zeit sei sie verortener geworden und hätte sich an die Wohnungen der Menschen gewöhnt. Ich dachte, Schwart ist sie zwar noch etwas, denn sie fliegt so leicht wie ein Fiedel, trotzdem ich ihr doch nicht tun wollte. Meine Leute verfolgen sie aber, weil sie sich im Sommer die Erdbeeren frisst, ihre Wäntchenheit bebenken sie aber nicht.

Der tote Fisch.

Von A., Wehrburg.

Es beginnt Frühling zu werden. Die Sonne glänzt recht warm. Da war es ein wundervolles Zeichen, das seinen Schwanz verlor. Die Sonne war zu verlockend. Aber doch, keine Wärme, keine Hitze war zu sehen. Dazu war es noch zu kühl. Das Frühlein ist verbrannt oder gar erloschen. Auf dem Spiegelsaag fand ich es ist, das arme Tierchen. Vielleicht Hoffnungen wird es auf den Sommer gesetzt haben. Und mit müde es so früh haben. Wäre es doch lieber noch im Herbst geblieben!



Ein toter Fisch. Die Unglückseligen.

Aus dem Gerichtssaal

Amtsgericht Merseburg.

Zedler.
Der in Unterfuchungshaft befindliche Hermann S. aus Rodfinghausen (am unter der Anlage, am 2. Dezember 1934 in einer Gefängnisstrafe in Merseburg durch Verurteilung fahrlässiger Zufahren des Vermögens des Sellers Friedrich J., um eine Sache in Höhe von 7,38 Reichsmark geschädigt zu haben. Es lagen die Vorurtheile des Richtergerichts vor. Es erfolgte die Verurteilung zu 3 Monaten Gefängnis. Ein unentschieden ausgefallener Straf wurde in eine Ordnungstrafe von 5 RM. evtl. 1 Tag Haft genommen.

Der Straftatbestand war zu schwer.
Ausgang auf gerichtliche Entscheidung gegen eine ihm ausgesetzte polizeiliche Strafverfolgung hatte Alfred S. am 5. April gefällig, dem zur Haft gelangt war. Am 19. Februar 1935 in Merseburg einen Straftatbestand geführt zu haben, der mit 460 Kilogramm überladen war. Seine Strafe wurde auf 6 RM. evtl. 2 Tage Haft festgesetzt.

Diebstahl geflohen.
Hermann R. in Merseburg war beschuldigt, am 27. April 1935 in den Baumgarten eine Leuchte mit 41 RM Inhalt, dem Hofmann M. geflohen, geflohen zu haben. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

Betrug.
Walter F. in Merseburg war angeklagt, unter Vorspiegelung falscher Sachlagen das Vermögen anderer beschuldigt zu haben, und zwar des Kaufmanns Fritz B. in Wetzlar, indem er ihm Briefe mit dem Inhalt, dass er ein Vermögen von 100.000 RM besitzt, gefälscht habe, obwohl er verheiratet und zahlungsunfähig war, und in Merseburg das Vermögen von 35 RM, indem er sich Lebensmittel im Kaufmanns Kauf J., indem er sich Kredit geben ließ, weil er als Angestellter der Vermögensverwaltung in Wetzlar, „falsch“, obwohl er verheiratet und gerade am 14. Februar 1935 von dem Arbeitgeber gefällig worden war. 1935 durch Straftaten wegen wurde er zu insgesamt 70 RM. evtl. 35 Tage Gefängnis verurteilt.

Große Strafammer Raumburg.
In einer früheren Sitzung der großen Strafammer vom August 8. aus Rodfinghausen wurde Steuerhinterziehung, sowohl der Vermögens als auch der Einkünfte, sowohl zu 3 Monaten Gefängnis und 7000 RM Strafe verurteilt. In der Berufungsverhandlung wurde das Urteil dahin geändert, dass der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängnis und 3000 RM Strafe verurteilt wurde.

Einem glücklichen Ausgang nahm der Einbruch des Angeklagten Hermann B. aus Götteroda. Ihm war in einem Diebstahl des Finanzamts in Raumburg Steuerhinterziehung sowohl für Umsatzsteuer als auch Einkommensteuer zur Last gelegt, für welche er 475 RM Strafe bezahlen sollte. Er hatte nämlich in falscher Auffassung der Sache die Höhe für die Steuer der Steuern aus seinem Einkommen nicht mit in den Antrag eingeschrieben. Darüber bezieht, doch er hat nicht durchgehenden wurde, was er bereit, wenn ihm entsprechend geringe Strafe bemittelt würden, den Einbruch zurückzunehmen. Der Vertreter des Finanzamts war damit einverstanden und zog nun seinerseits den Straf Antrag der Einkommensteuerhinterziehung zurück.

Ein 64-jähriger, Gustav Wolff R. aus Bab Bira, hat in der Nähe bei Bab Bira 3 Schuttmädchen an sich gelockt und sich unzüchtig benommen. Da nach dem Sachverhalt des Freigerichts seine Zurückholungsfrist als Strafmaßnahme verurteilt wurde, wurde er zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Antrag, ihn in eine Haft oder Haftanstalt zu bringen, wurde abgelehnt, da er noch unbeschäftigt ist.

Drei Gefängnis mit sofortiger Verhaftung wurde dem Angeklagten Fritz B. in Wetzlar, dessen Sohn Fritz S. aus Raumburg (schuldig gemacht hat. Am 4. September v. J. befuhr er mit einem Wagen das Schuttmädchen in Raumburg. Die beiden hatten sich falschen Gütern ein Pfändchen ausgesprochen, in denen sich befinden. Der Angeklagte, ein Mann mittleren Alters, führte S. sich auf ihn, brachte ihn durch einen Stoß gegen den Magen zu Fall und schlug mit der Faust auf ihn ein. Das hatte so üble Folgen gehabt, dass der Angeklagte 3 Tage in der Haft verurteilt wurde. Der Staatsanwalt befragt, da der Angeklagte in Stadium verfallen ist, 3 Jahre Zuchthaus mit Haftbefehl beantragt.

proba vorgenommen, die ein zufriedenstellendes Ergebnis zeigte.

27 oben Wölfer wurden in der Stunde gepumpt und der Wasserdruck sank von 5 auf 2, von welchem Stande er nicht weichen wollte. Es kann also nicht getrennt werden, daß der Schaden für die in unferner drei Pumpenreste Böhmermann ausreicht.

In die Heimat zurückgekehrt.
△ **Spendenliste.** Um dem Tod, die in dem „Bunde der unbegabten Mitglieder“ selbst zu befehlen, reiste im Dezember vergangenen Monats der Telefonist R. Schmidt über den „großen Teich“ und fehrte sehr nach Deutschland zurück, um seinem Vater, dem Leutnant Schmidt nachzugehen. In seiner beifälligen Rede vor dem Komitee der freiwilligen Helferinnen Amerikas fehrte er auch die Gefährdung, den Emigrantenmärchen über kein Vaterland empfangen zu werden, und die beifälligen Beifälligkeiten in das Land zurückzuführen.

Wundern, wozumal meine Zeit...
△ **Janah.** Seit hat auch Hugo Kallfien, der sich unter den Auswanderer befand, die auf Wunderhaftigkeit geföhrt werden sollten, keine Wanderung mit dem Ziel nach Frankreich, zu M. angetreten, um am Reichsparlament zu teilnehmen.

Tausch Schwestern in den Tod.

△ **Räuber.** Kurz hinter der Bahnhofsstraße Began wurde auf dem Hofboden der Bahnhofs Began-Ceipig der 18 Jahre alte Will D. unbeschäftigt aus Rodfinghausen aufgefunden. Kopf und Arm waren durch die Räder des Wagens vom Hauptgeleit entfernt, wodurch der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Die mit einem Wagen angefahren wurde, am Sonntag fehrte Arbeitshilfe in Rodfinghausen bei Zeit, wo er über 2 Jahre tätig war, in der Wärfel, sich anderweitig zu betätigen. Er befuhrte nochmals seine Schwester in Began, wo er vom Sonntag zum Montag verfuhrte. Von hier ging er gegen Mittag ab und ließ sich von dem D.-Og, der noch 23 Uhr die Straße Began-Deipig passierte, überfahren. Von seinem Arbeitgeber, wozu allen beien, den er erkannt war, wird B. als Irrethum demnach geföhrt. Das B. der Wärfel in den Tod geföhrt, wird unverändert bleiben, da keinerlei Anhaltspunkte vorhanden, noch von ihm selbst hinterlassen wurden. Es wird angenommen, daß ein Schermer aus dem früheren Schritt geföhrt hat. Heute wurde Will D. im Hofboden der Bahnhofs Began-Ceipig, am Sonntag geföhrt, am Sonntag geföhrt, am Sonntag geföhrt.

Dr. Todt an der Autobahn.

△ **Offener.** Der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz, Dr. Todt, befuhrte diefer Tage die Straße von Rodfinghausen bis nach Heidebecken bei Wetzlar der Reichsautobahn Berlin-Wetzlar. Dann fehrte er die Fahrt im Wagen nach Götteroda zu fort.

Zweimal wöchentliches Dienstpublikum.

z. Zelt. Der Reichsbahn-Obersteiger Bager (Zelt) und der beim Finanzamt tätige Daxer (Zelt) fehrten am 31. Mai ab, um ein Dienstpublikum zu veröffentlichen. Die Subskribenten wurden einladend geföhrt und beiden wurden vom Führer Glückwünsche geföhrt.

Melke Wand.

z. Zelt. Das Kapitol zeigt in der neuen Lichtspiele einen bemerkenswerten Gesellschaftsfilm der Ufa „Herrn Baroness“. Neben den neuesten Tagesereignissen wird noch der Kulturfilm „Schokolade“ gezeigt. Bis zum Sonntag bringt die Central-Pollie einen Film der Bildschirmschönheit. Der gemeinsame Leiter. Am Mittwoch wird der Film „Kochbuch-Variete“ über die Lebensmittel geföhrt.

Industrie - Handel - Börse

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 29. Mai.

Tendenz: Weiter anziehend.

Bei meist ruhigem Geschäft verkehrte die Mittwochs-Börse weiter anziehend. Montags eröffneten wenig verändert. Kaliverte blieben meist unverändert. J. G. Farben eröffneten zu Vortageschlusskurs von 197,95, lagen aber bald um 1/2 Prozent nach. Elektrowerke lagen fast durchweg fester. Altkontinentalen 1/2 Prozent ein. Reichsbundbuchforderungen gaben um ca. 1/2 Prozent nach. Tagesgeld unverändert 3/8 bis 3/4 Prozent, doch war bereits unter diesen Sätzen anzukommen.

(Drathortlich: D. Commerz- u. Privatbank Merseburg. Laufende Notierungen. — Erste Kurse.)

| 29. 5. | 29. 5. | 29. 5. | 29. 5. |
|----------------------|--------|--------|--------|
| Deutsche Anl. | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Reichsbank | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Bank für Sozialwesen | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Deutsche Anl. | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Reichsbank | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Bank für Sozialwesen | 114,25 | 113,12 | 114,25 |

Berliner Börse vom Vortage

(Mittelteil von der Commerz- und Privatbank Merseburg.)

| 29. 5. | 29. 5. | 29. 5. | 29. 5. |
|----------------------|--------|--------|--------|
| Deutsche Anl. | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Reichsbank | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Bank für Sozialwesen | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Deutsche Anl. | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Reichsbank | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Bank für Sozialwesen | 114,25 | 113,12 | 114,25 |

Leipzig Börse vom 29. Mai.

(Drathortlich der Commerz- und Privatbank. Filiale Merseburg.)

| 29. 5. | 29. 5. | 29. 5. | 29. 5. |
|----------------------|--------|--------|--------|
| Deutsche Anl. | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Reichsbank | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Bank für Sozialwesen | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Deutsche Anl. | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Reichsbank | 114,25 | 113,12 | 114,25 |
| Bank für Sozialwesen | 114,25 | 113,12 | 114,25 |

Zuckernotierungen.

Mgdeburg, 29. Mai. Rohzucker nicht notiert. Tendenz: Ruhig.

Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgegend bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemiddelt in Meiss bei prompter Lieferung am 10. Tage 32,25, bei Lieferung Mai 32,15, 32,25. Tendenz: Ruhig.

Terminpreise für Weißzucker einschl. Sack

frei Seehoffeite Hamburg, Mai 3,50 Br., 3,40 G., Juni 3,60 Br., 3,50 G., Juli 3,70 Br., 3,60 G., August 3,70 Br., 3,60 G., Oktober 3,90 Br., 3,80 G., Dezember 3,90 Br., 3,80 G. Tendenz: Ruhig.

Berliner Produktenbörse.

(Für 100 kg)

| 29. 5. | 29. 5. | 29. 5. | 29. 5. |
|----------------|--------|--------|--------|
| Weizen märk. | 212,00 | 212,00 | 212,00 |
| Roggen märk. | 172,00 | 172,00 | 172,00 |
| Gerste märk. | 182,00 | 182,00 | 182,00 |
| Hafer märk. | 182,00 | 182,00 | 182,00 |
| Wassermelisse | 11,44 | 11,44 | 11,44 |
| Roggenkleie | 8,99 | 8,99 | 8,99 |
| Leinöl 1000 kg | - | - | - |

Abschluß der deutsch-amerikanischen Kallbesprechungen.

Generaldirektor Dr. Diehm von Deutschen Kallindustri ist aus den Vereinigten Staaten zurückgekehrt. Er hatte dort Gelegenheits, sich mit den Ministern der Ackerbau- und für Handel sowie führenden Männern der amerikanischen Wirtschaft zu unterhalten und wurde in Washington von Präsident Roosevelt empfangen. Bekanntlich hat sich auch in Amerika seit dem Krieg eine bedeutende Kallindustrie entwickelt. Freundschaftliche Besprechungen haben zu einer Einverständnis in der Art der Aufklärungsarbeit für die amerikanische Landwirtschaft und die wissenschaftliche Behandlung der Kallfragen geführt. Diese Entwicklung ist um so bedeutsamer, nachdem zwischen sämtlichen europäischen Kallproduzenten bereits eine weitgehende Zusammenarbeit erreicht worden ist.

Kurze Wirtschaftsberichte.

In den Monaten Januar bis April 1935 sind insgesamt 6,68 Mill. Ztr. Kupfer eingeführt worden, davon im April 0,17 Mill. Ztr. Wertmäßig betrug die Einfuhr im April 5,91 Mill. RM. und in den Monaten Januar bis April 24 Mill. RM.

Die Einfuhr von Blei betrug im Monat April 36 096 Ztr., in den Monaten Januar bis April 1935 105 757 Ztr. Wertmäßig im April für 649 und in den ersten vier Monaten des Jahres 1935 1,59 Mill. RM. für diesen Zweck veräußert worden.

Für die Einfuhr von Zink sind im Monat April rund 1,17 und in den ersten vier Monaten des Jahres 1935 rund 4,46 Mill. RM. veräußert worden. Mengemäßig betrug die Einfuhr in der Berichtsperiode 69 552 Ztr. bzw. 267 918 Ztr.

Verlegung des Büros des Werberates der deutschen Wirtschaft. Die Büros des Werberates der deutschen Wirtschaft werden am 29. Mai 1935 nach Berlin W, Unter den Linden 21, verlegt. Der neue Telefonanschlus ist A. (Jäger) 7161.

Weitere französische Goldflüsse nach Amerika. Der Goldfluß der Bank von Frankreich geht trotz der Abwehrmaßnahmen, die in der Entscheidung des Diskontsatzes besteht, weiter. Am Freitag sind wieder für 682 Mill. Fr. Goldbarren nach Amerika verschifft worden.

Für die Einfuhr von Bier aus dem Ausland sind im Monat April 65 000 RM. veräußert worden, in den ersten vier Monaten dieses Jahres 0,25 Mill. RM.

Elektrolytkupfer 47,00.

Speziallieferant: Franz Gomm. Elektrolytkupfer: 47,00.

Beitrag und Beförderung: Franz Gomm. Speziallieferant: Franz Gomm. Elektrolytkupfer: 47,00.

DA 4/1935 11 068. Commercials über 1400.

Deutsch und Verlag der Firma S. G. B. in Merseburg. Einleitend ist die Schriftleitung mit den Dringenden. Die Redaktion ist in der Nähe der Straße 4. Die Redaktion ist in der Nähe der Straße 4.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Weißentel und Umgebung

5 neue Häuserblöcke in der Leuna-Siedlung

Mit Spielplatz, Bierbrunnen und Sandberg.

△ **Weißentel.** An der am Rodfinghausen Straße gelegenen Baufeldung hat man vor einiger Zeit mit dem Bau von 5 neuen Häuserblöcken begonnen, in denen insgesamt 48 neue Wohnungen entstehen werden. Die Auszubildenden sind bereits beendet und unaufhörlich rollt das Baumaterial heran. Bis zum Sommer werden sämtliche Wohnungen bezugsfertig werden. Im den Kindern der Meier Gelegenheit zu geben, sich im Freien aufzuhalten, wird ein großer Spielplatz mit Bierbrunnen und Sandberg errichtet. Insgesamt 150 Wohnungen haben die großzügigen Baubehörden der Gemeindefürsorge Wohnungslosenshilfe keine Arbeit und Brot geföhnt.

Den Kopf im Bräutigamskleider eingehemmt.

△ **Weißentel.** Auf der Sport-Weißentel-Brücke in der Nähe der Schmelze Hohemann fand ein noch nicht fünfjähriger Junge seinen Kopf aus Spielerei zwischen die Eisenstäbe der Brückensäulen. Synchron kam er mit dem Kopf, aber zurück ging es nicht mehr. Mehrere Rufen verhielten ihn aus seiner misslichen Lage zu befreien, aber vergebens. Das Kind schrie natürlich gemahlig und hatte es schädlich mit der Angst bekommen. Durch das laute Wehklagen des Jungen hatte sich auch bald eine große Menschenmenge versammelt, die den Bräutigamskleider bemüht sich um den Beunruhigten, und nach langen Hin- und Herbewegungen des Kopfes gelang es schließlich, das Kind wieder freizumachen. Möge dieser Vorfall besonders den Eltern als Warnung dienen, ihre kleinen Kinder nicht allein auf die Brücke zu lassen.

Seine neue Auto- und Fuhrwerkzeuge.

△ **Weißentel.** Die Verwaltung des Gaswerks hat in ihrem Grundstück, Schadowstraße 26, eine neue Auto- und Fuhrwerkzeuge aufgestellt, die 20 000 RM kosteten. Die Gebühr für jede Wägung beträgt 40 Pfennig.

Schwader Ferkelmarkt.

△ **Weißentel.** Auf dem am Mittwoch abgehaltenen Ferkelmarkt war nur eine mäßige Einfuhr zu verzeichnen und auch das Geschäft war schwach. Für das Jahr wurden je nach Alter und Größe 28-48 Mark bezahlt. Es wurde nicht alles verkauft.

Vom Gartenbau an der Saale.

△ **Mgdeburg.** Infolge des warmen Wetters der letzten Woche haben sich die Gartenpflanzen etwas erholt und fangen nun an, das dritte Blatt zu treiben. Die Warnung vor einer Vermehrung der Anbauhöhe kann leider etwas zu spät. Ein warmer Regen ist nicht nur für die Bäume, sondern auch für die anderen Feldfrüchte und besonders auch für das Getreide erwünscht.

Pumpenprobe für die neue Wasserleitung.

△ **Großrottha.** Im die Leitungsfähigkeit des Brunnens für die neue Wasserleitung einmal festzustellen, wurde mit der Motorpumpe eine längere Pumpenprobe durchgeführt.

Zeit und Umgebung

In Schußfeld genommen.

z. Zelt. Der Betriebsführer der Lebermannsstraße Scholle, Edwin E. L., wurde Dienstagabend wegen unzulässigen Verhaltens in Schußfeld genommen.

Unzulässige Preisfestsetzungen werden bestraft.

z. Zelt. Es ist immer wieder zu beobachten, daß entgegen den Anordnungen des Reichsfinanzamts für Preisüberwachung in einigen Geschäften Waren für Waren oder Art vorgenommen werden. Am besonderen wird darauf hingewiesen, daß die Preise für Rindfleisch unbedingt zu halten sind und Preisänderungen in keinem Fall gebildet werden dürfen. Händler und Betriebsführer, die den Bestimmungen gegenüber Preisänderungen vornehmen, machen sich strafbar.

Diebstahlsverfahren.

z. Zelt. In der Nacht zum 14. Dezember 1934 wurde ein Teil der Einrichtungsgegenstände der Lebermannsstraße 10, im Besitz des Herrn E. L., durch einen Diebstahl vermisst. In der Nacht zum 14. Dezember 1934 wurde ein Teil der Einrichtungsgegenstände der Lebermannsstraße 10, im Besitz des Herrn E. L., durch einen Diebstahl vermisst.



Was ist in der Wanne drin?

Wie viele Eltern haben sich auch Mühe, ihre Kinder gesund zu erziehen, doch ist es ein Fehler, wenn man ihnen nur Wasser in der Wanne gibt. Man sollte ihnen auch ein wenig Milch geben, um sie zu stärken. Das ist die richtige Ernährung für die Kinder. Man sollte ihnen auch ein wenig Milch geben, um sie zu stärken. Das ist die richtige Ernährung für die Kinder.

Gußstein Nr. 1188
Kaufmannsstraße 4, Darmstadt
Senden Sie mit kostenlos eine
Veranschaulichung Burnus.
Name
Ort
Straße

Ehrentraut

Kreishaus

zuverlässig und solide



Auch für den Herrn neue interessante Modelle in

Sommerschuh

feinste Rahmenarbeit führender Fabriken in grau, beige, braun, in den Preislagen

RM. 10.00 - 12.50



Herrliche Sommeranzüge

immer und immer verbessert an Schnitt, Eleganz und Qualität.

Wir liefern Ihnen ausgeprägte Qualitäts-Kleidung und haben so stets zufriedene Kunden.

Herren-Anzüge

in Kammgarn, Flanell und Cheviots 74.- 66.- 63.- 56.- 48.- 38.-

Sport-Anzüge

moderne Muster und Formen 59.- 49.- 43.- 39.- 33.- 28.-

Gabardine-Slipons

imprägniert 59.- 53.- 49.- 43.- 32.-

Flanellhosen, Knickerbockers Trachtenjack., Regenkleidung in allen Preislagen und Größen.



Halle a. S., Leipziger Straße 36/37

Anzeigen werben erfolgreich neue Kunden!

Lichtspielhaus Sonne

Ab heute, Freitag - Anfang 5.30 und 8.10 Uhr

Greta Garbo in ihrem neuesten Film Der bunte Schleier

Das Erlebnis einer großen Liebe

Die Geschichte eines jungen Mädchens, das in eine fremde Welt verlagert wird - die Geschichte einer Frau, die ihr Leben bricht und trotzdem den Weg zur Liebe findet.

In deutscher Sprache



Greta Garbo - wieder ein beglückendes, köstliches Erlebnis!

DKW

ZUVERLÄSSIGKEIT

in allen Motorfahrzeugen

7 Jahre Garantie

2000 Kilometer Fahrt 99

2000 Kilometer Motor

DKW-MOTORRÄDER

der Weltklasse

Leuna TO-BU Leuna

Ab heute

Der Reichsparteitag 1934 im Film

Triumph des Willens

Gesamtleitung und Regie: **Leni Riefenstahl**

Heute, abends 8 Uhr:

Festvorstellung

vorher: **Platzkonzert des gesamten Musikregimentes des Arbeitsjahres 14**

Sonnabend und Montag 6.30 und 8.30, Sonntags 4, 6.10 u. 8.30 Uhr.

Friedrich Engel
Merseburg Kulandplatz

Kasino
Sonntag T a n z
im großen Saal.

Tivoli
Ab Sonnabend: die große Attraktions-Damen-Schau Orchester Henne Heingis
in Original-Dolländer-Bolenderamer Tracht.
Sonnabend Frühlingfest
Vorträge und Tanz bis 3 Uhr.

Roland
Heute Freitag:
Abklopfen-Abend der Kapelle „Siletta“ und Harry Schotte.
Ab 1. Juni Attraktionskapelle „Das Liebes-Trio“.

Dürrenberg
Annahmestellen f. Injunkte, Druckmaschinen, Setzungsbestellungen, Bescherben usw. bei:
Berthold Weber, Sigmundshof, Tel. 270, Ortsvertretung, Einverkauft, Cönnig, Buch, Markt, Einzelverkauf, Süß, Kuch, Am Bahnhof 15, Erdgerberg 2, Cönnig Platz, Schind, Str. 20, Erdgerberg 2.

Kauft bei unseren Injunkten!

DKW

Sportsonntag von gestern: und DKW war wieder Sieger!

Ob schlecht die Bahn, Ob steil die Höh, Sieger war wieder DKW Willst Du auch mal Sieger werden, mußst nur ein DKW erworben.

Vertreter **Friedrich Engel**
Am Kulandplatz
Besichtigen Sie die neuen Modelle!



Die richtige Festfreude

haben Sie wohl doch erst in neuer Sommerkleidung. Sind die vorteilhaften Preise für unsere bekannt guten Anzüge und Mäntel machen es Ihnen wirklich leicht, zu den gut angepassten Männern zu gehören.

36- Ein Anzug in dieser Art aus modern gestreift. Woll-Cheviot mit Robhaar-Einlage eleg. im Schnitt, dankb. l. Trag.
28- Ein flotter Cheviot-Slipon, in dieser Art, auf Kunstseide gearbeitet, m. Robhaar-Einlage, in vielen schön. Mustern

Wettner Gotthardstr. 30 (Passage)

Die Anzeige ist das beste Werbemittel

MÜLLERS HOTEL
Jeden Sonnabend und Sonntag:
TANZ-ABEND
Hotelbar tägl. geöffnet ab 20 Uhr (auß. Montag)

Café Schmied
Ab 1. Juni spielt täglich nachmittags und abends
Alfred Wille m. seinen Solisten
im Garten neue Tanzlieder

Schützenfest in Göhlitzsch
Sonntag, den 2. Juni, ab 7 Uhr:
Schützenball
Montag, den 3. Juni, um 6 Uhr:
Königschießen
mit Festumzug, anschließend Ball.
Sonnabend bis Montag Preisschießen.
Der Schützen-Verein „Teuf“.

Stenden
Donnerst., Abend!
Annahme von Injunkte, Druckmaschinen, Setzungsbestellungen, Bescherben usw. bei:
Grenz, Buch, Nr. 24.

1 Ohrring
mit blauen und weißen Steinen, u. Sinterpl. bis Karittische verzeihen gegangen. Gegen gute Belohnung, abzug. Entenplan 6
Gren, Weidenhain, enten, Weidenhain, erldt 3 St. Beloh, Mit-Röhren, Am Hügel 8 1.

Strümpfe Trikotagen
In Quantität zu billigen Preisen kauft bei Burda aus der Ring- und Weise!
Strumpf-Burda
Entenplan 5

• Aufzeichnen v. Handarbeiten •
In geschmackvoller Ausf., neueste Muster nach eigenen Entwürfen. Geber Appl.-Muster erb.
Charl. Salomo, Kunstgewerblerin
Ehmann 7, Eich. verein. Beistellung d. Volksh., Abb. u. liefern fr. Haus.
Photo-Alben
In großer Auswahl vorrätig
Th. Köhner, Leuna, Industriest. 1
Tel.-Sammelnummer 2823.

Zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehören gute Steppdecken die in meinen Werkstätten in seltener Farbenpracht angezeichneten Mustern und Qualitäten angefertigt, behaglich, solide und sehr preiswert sind.

Steppdecken, Oberseite Ia Kunstseide
Schafwollfüllung RM. 25.- 32.- 36.-
mit bunter Wollfüllung RM. 22.50 25.- 27.-
mit Halbwollfüllung RM. 18.75 16.- 18.-

Leibdecken, Trikot mit weißer Füllung RM. 10.50 12.50 15.50
Original Steiner- und Tilsa-Decken

Daunendecken, prachtvolle Daunenfüllung m. Kunstseidenbezug RM. 39.- 42.- 48.- 55.- 63.- 68.-

Ueberschlaglaken mit Kissen RM. 6.85 7.80 10.- 14.-
Anfertigung, Um- und Aufarbeitung von Stepp- und Daunendecken in eigenen Werkstätten billigst!

Bettenhaus Bruno Paris, Halle a. S.
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9, 3 Minuten vom Markt

Wer injeriert, verkauft!

Wenn Sie selber streichen wollen

Fußböden, Möbel, den Gartenraum, das Wochenendhaus oder etwas anderes - geben Sie zum Fachgroßisten. Er beibringt Sie, zeigt Ihnen die richtigen Handgriffe und mischt Ihnen die Farbe streichfertig in jedem gewünschten Ton. Also:

Frage den Drogeffekten!

W. Mahlfeldt, Ritter-Drogerie Kl. Ritterstraße 2

Was Sie für den Sommer brauchen - schon jetzt für Pfingsten kaufen!

Die Auswahl in allen Abteilungen ist jetzt besonders groß und schön - die Preise sind günstig wie immer

Unsere ausführlichen Pfingstangebote gehen Ihnen durch die Post zu. Bitte beachten Sie die günstigen Preise für unsere bekannten Qualitäten

Conitzer
...etwas ab vom Wege, aber es lohnt sich!